



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
02.01.2008 Patentblatt 2008/01

(51) Int Cl.:
F41A 9/37 (2006.01) F41A 9/45 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07012027.4**

(22) Anmeldetag: **20.06.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK YU

(71) Anmelder: **Rheinmetall Waffe Munition GmbH**
40880 Ratingen (DE)

(72) Erfinder: **Buhl, Rainer**
72175 Dornhan-Weiden (DE)

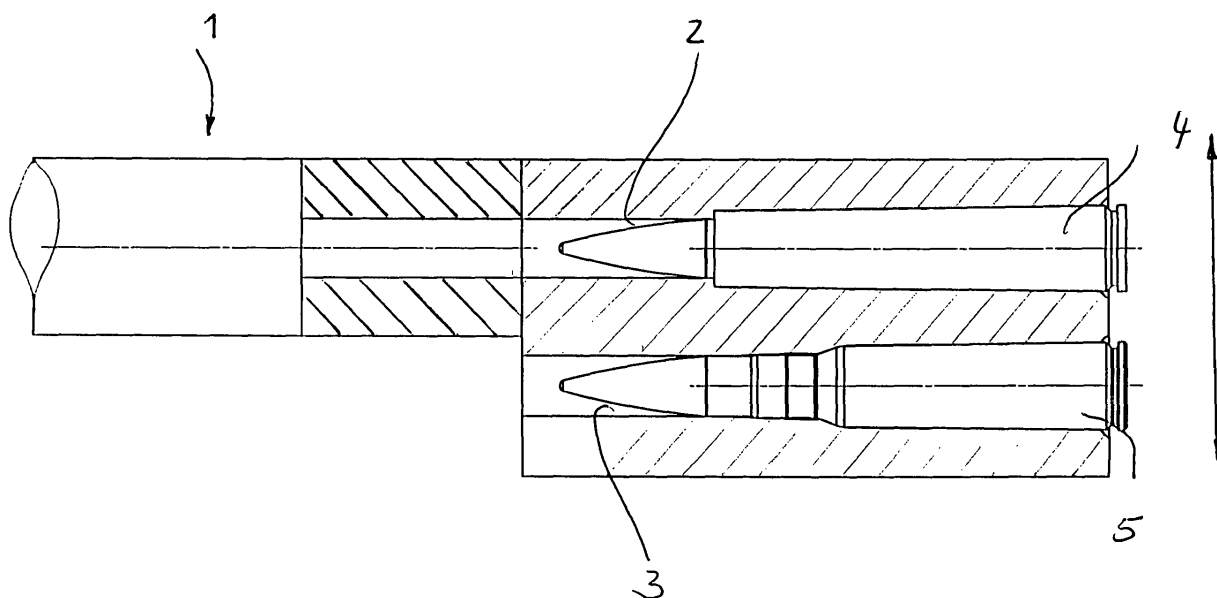
(74) Vertreter: **Dietrich, Barbara**
Thul Patentanwaltsgesellschaft mbH
Rheinmetall Platz 1
40476 Düsseldorf (DE)

(30) Priorität: **26.06.2006 DE 102006029563**

(54) **Schusswaffe mit wenigstens zwei Patronenlagern**

(57) Es wird vorgeschlagen, eine Schusswaffe mit wenigstens zwei unterschiedlich ausgeführten Patronenlagern (2, 3) (Länge, innerer Aufbau) aufzuzeigen, um so unterschiedliche Munitionsarten (4, 5) (beispiels-

weise mit Hülse, teleskopierbar) gleichen Kalibers aus derselben Schusswaffe verschießen zu können. Die mit dem Waffenlauf (1) funktional zusammenwirkenden Patronenlager (2, 3) können dabei zum Waffenlauf (1) ver-
stellt werden.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Schusswaffe, wie beispielsweise eine Maschinenkanone, die wenigstens zwei Patronenlager mit unterschiedlichen Geometrien für unterschiedliche Munitionsarten aufweist.

[0002] Aus der DE 92 08 018 U1 ist bereits eine Schusswaffe mit einem Lauf und wenigstens zwei Patronenkammern bekannt. Ausgehend von einer Schusswaffe zum Verschuss von hülsenlosen Patronen soll mit dieser Konstruktion ein Überhitzen der Patronenkammern vermieden werden. Die Kammern können hinter den Lauf gebracht werden. So dass eine heiße Kammer außer Betrieb gebracht wird und eventuell durch Luft gekühlt wird. Sie können als Trommeln, jedoch nicht direkt verbunden ausgelegt sein. Diese Trommel kann als Drehtrommel gedreht oder als Schiebtrommel rechts / links verschoben werden.

[0003] Mit der EP 0 422 401 A1 wird ein Waffengehäuse für eine Feuerwaffe offenbart. Diese schlägt vor, da ein Waffengehäuse einer Feuerwaffe sehr teuer und schwer ist, die Munition in mehreren Patronenlagern seitwärts der Waffe zuzuführen. Die Waffe selbst weist nur noch ein Waffenrohr auf, welches sich im vorderen Teil des reduzierten Waffengehäuses befindet. Im hinteren Teil des reduzierten Waffengehäuses sind die Zündvorrichtung, die Abzugsvorrichtung oder Anstechvorrichtung enthalten.

[0004] In den bekannten Ausführungen sind die unterschiedlichen Patronenlager oder -kammern für Patronen / Munitionen gleicher Form und Kaliber ausgeführt.

[0005] Hier greift die vorliegende Erfindung die Idee auf, eine Waffe mit wenigstens zwei unterschiedlich ausgeführten Patronenlagern (Länge, innerer Aufbau) aufzuzeigen, um so unterschiedliche Munitionsarten (beispielsweise mit Hülse, teleskopierbar etc.) gleichen Kalibers aus derselben Waffe verschießen zu können.

[0006] Dazu werden nach den Merkmalen des Patentanspruchs 1 beispielsweise in eine Dreh- oder Schiebetrommel unterschiedliche Patronenlager integriert. Die Zufuhr der Munition in das Patronenlager kann von vorne oder von hinten erfolgen. Hinter der Trommel befindet sich der Verschluss mit der Zündauslösung.

[0007] Anhand eines Ausführungsbeispiels mit Zeichnung soll die Erfindung näher erläutert werden. Es zeigt die einzige Figur Teile einer Maschinenkanone mit einer Schiebetrommel mit wenigstens zwei unterschiedlichen Patronenlagern.

[0008] Mit 1 ist ein Waffenlauf einer sonst nicht näher dargestellten Schusswaffe, beispielsweise eine Maschinenkanone mittleren Kalibers, gekennzeichnet. Mit dem Waffenlauf 1 funktional zusammenwirken wenigstens zwei unterschiedlich gehaltene Patronenlager 2, 3, die zum Waffenlauf 1 verstellt werden können.

[0009] Das Patronenlager 2 ist für eine teleskopierbare Munition 4 und das Patronenlager 3 für eine Munition 5 mit Hülse ausgeführt.

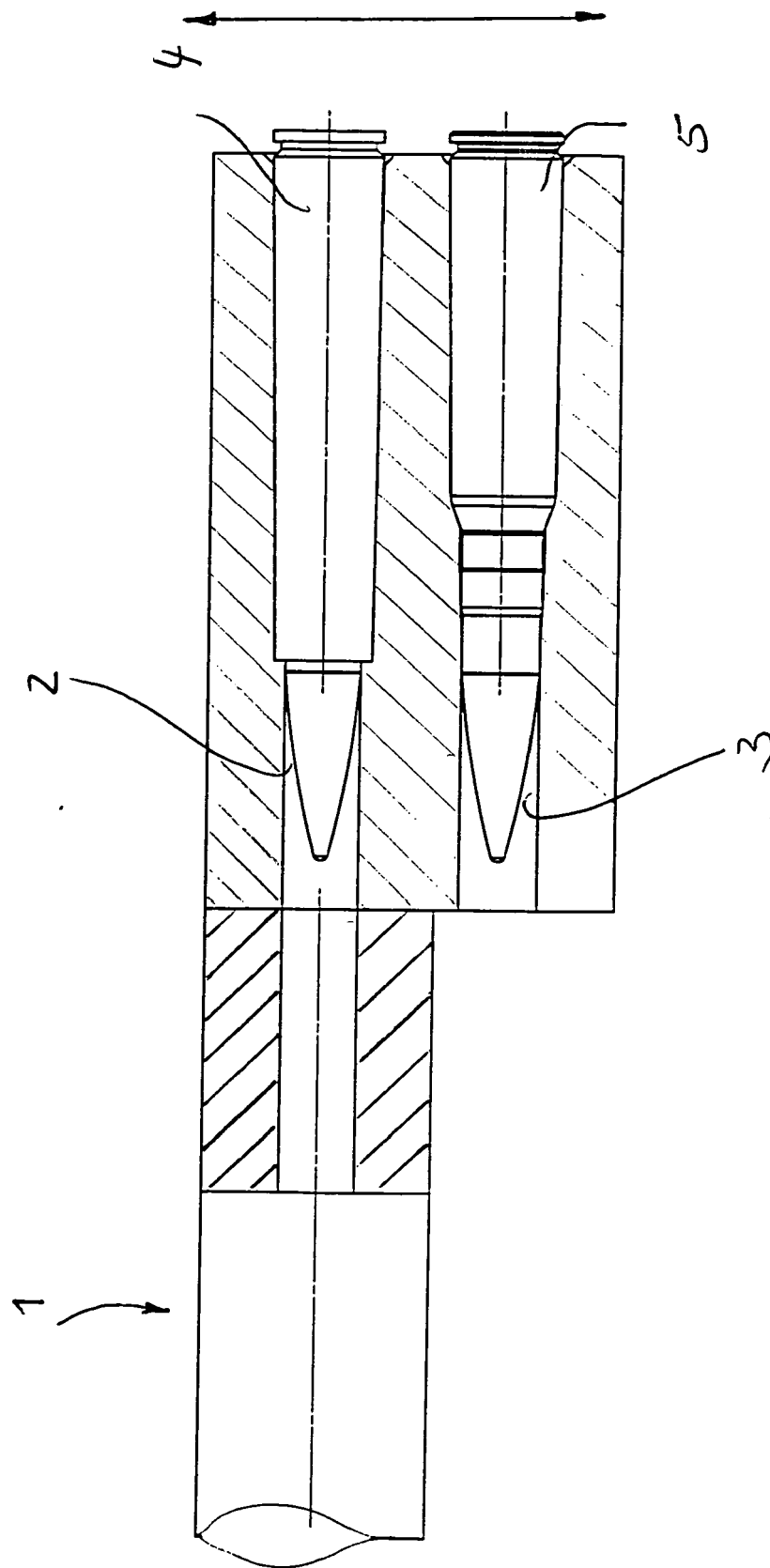
[0010] Das jeweilige Patronenlager 2, 3 kann mit der

entsprechenden Munition 4, 5 befüllt und verschossen werden. Um zu vermeiden, dass ein ungewollter Verschuss statt findet, sollte das nicht verwendete Patronenlager 2 oder 3 frei von Munition 4 oder 5 sein, so dass, wenn zum Beladen des verwendeten Patronenlagers 2 (3) das andere vor den Lauf 1 geschoben wird, dieses Patronenlager 3 (2) munitionsfrei ist.

[0011] Alternativ kann ein Leerpatronenlager zwischen den beiden Patronenlagern 2 und 3 eingebunden sein (nicht näher dargestellt), so dass drei Patronenlager übereinander stehen und für das Beladen der Patronenlager 2 oder 3 das Leerpatronenlager vor den Lauf 1 geschoben wird. Dieses Leerpatronenlager selbst wird mit keiner Munition bestückt und kann daher geometrisch frei gestaltet sein.

Patentansprüche

1. Schusswaffe für Patronen (4, 5) mit einem Lauf (1) und wenigstens zwei mit diesem funktional zusammenwirkenden Patronenlagern (2, 3), die zum Waffenlauf (1) verstellt werden können, **dadurch gekennzeichnet, dass** die wenigstens zwei Patronenlager (2, 3) unterschiedliche innere Geometrien zur Aufnahme unterschiedlicher Munitionsarten aufweisen.
2. Schusswaffe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die wenigstens zwei Patronenlager (2, 3) in einer Schiebe- oder Drehtrommel eingebunden sind.
3. Schusswaffe nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Leerpatronenlager zwischen den beiden Patronenlagern (2 und 3) eingebunden sein kann.
4. Schusswaffe nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das eine Patronenlager (2) für eine teleskopierbare Munition (4) und das andere Patronenlager (3) für eine Munition mit Hülse (5) ausgeführt sein kann.





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 07 01 2027

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	DE 196 08 397 A1 (SWITALLA JOERN [DE]) 4. März 1999 (1999-03-04) * Zusammenfassung * * Spalte 1, Zeilen 1-14 * * Spalte 2, Zeilen 18-66 * * Anspruch 4 * * Abbildungen 1,2 * -----	1	INV. F41A9/37 F41A9/45
A	WO 89/12796 A (FIELD ROGER [DE]) 28. Dezember 1989 (1989-12-28) * Seite 11, Zeilen 17,18 * * Abbildungen 5a-5b * -----		
A	EP 0 368 820 A2 (BOFORS AB [SE]) 16. Mai 1990 (1990-05-16) * Zusammenfassung * * Spalte 1, Zeilen 30-35 * * Spalte 2, Zeilen 3-36 * * Abbildungen 1-5 * -----		
A	DE 101 07 470 A1 (KRYTOWSKI ARTUR [DE]) 5. Dezember 2002 (2002-12-05) * Zusammenfassung * * Absätze [0001], [0015] - [0017] * * Abbildung 1 * -----		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) F41A F42B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 20. Juli 2007	Prüfer Menier, Renan
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 07 01 2027

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

20-07-2007

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 19608397 A1	04-03-1999	KEINE	
-----	-----	-----	-----
WO 8912796 A	28-12-1989	AT 118869 T	15-03-1995
		EP 0428525 A1	29-05-1991
-----	-----	-----	-----
EP 0368820 A2	16-05-1990	AT 107016 T	15-06-1994
		DE 68915942 D1	14-07-1994
		DE 68915942 T2	19-01-1995
		SE 462240 B	21-05-1990
		SE 8803616 A	13-04-1990
		US 4961367 A	09-10-1990
-----	-----	-----	-----
DE 10107470 A1	05-12-2002	KEINE	
-----	-----	-----	-----

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 9208018 U1 [0002]
- EP 0422401 A1 [0003]